



Dr. Oliver Gressmann

Referat Handel, Dienstleistungen, Gastgewerbe, Beherbergung, Unternehmensregister, Verwaltungsdatenverwendung

0361 57331-9230
Oliver.Gressmann
@statistik.thueringen.de

Tourismus in Thüringen 2019: Erstmals mehr als 10 Millionen Gästeübernachtungen

Im Jahr 2019 wurden in den Thüringer Beherbergungsstätten (mit 10 und mehr Betten) und auf Campingplätzen (ohne Dauercamping) insgesamt 4 Millionen Gästeankünfte gezählt. Das waren 5,1 Prozent mehr (+196 Tausend Ankünfte) als im Jahr 2018. Die Zahl der Übernachtungen stieg um 5,0 Prozent auf reichlich 10 Millionen (+491 Tausend). Damit wurden in Thüringen im Jahr 2019 erstmals seit Beginn der Erhebung der Beherbergungsstatistik im Jahr 1991 mehr als 4 Millionen Gästeankünfte und über 10 Millionen Übernachtungen registriert. Die knapp 64 Tausend Gästebetten, die im Jahr 2019 in den Thüringer Beherbergungsstätten mit 10 und mehr Betten angeboten wurden, waren im Durchschnitt zu 41,8 Prozent ausgelastet. Die Aufenthaltsdauer pro Gast lag mit durchschnittlich 2,6 Tagen auf dem gleichen Niveau wie im Jahr 2018.

Langfristige Entwicklung von 2009 bis 2019

Betrachtet man die Entwicklung der Gästeankünfte und Übernachtungen seit dem Jahr 2009, so ist in den Jahren bis 2016 eine relativ moderate Entwicklung zu erkennen. Sie ist gekennzeichnet durch leicht steigende Gästezahlen in Verbindung mit einer schwankenden Anzahl der gebuchten Übernachtungen. Wie in Abbildung 1 zu erkennen ist, wurde im Jahr 2017 ein relativ deutlicher Anstieg der Gästeankünfte und Übernachtungen verzeichnet (Abbildung 15 – Tabellenteil). Die Zahl der Gästeankünfte erhöhte sich in diesem Jahr um 125 Tausend und es wurden 189 Tausend Übernachtungen mehr gebucht als noch im Jahr 2016.

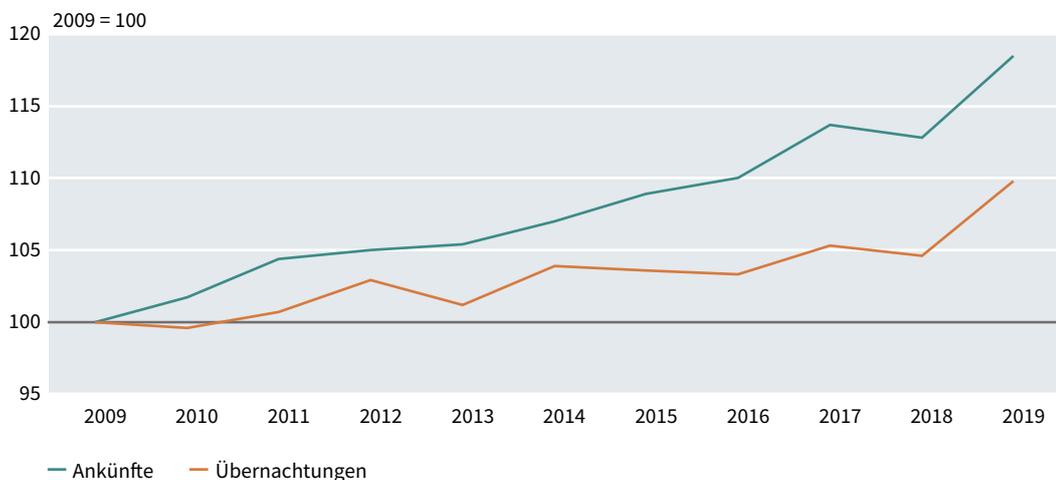
Zahl der Gäste stieg 2019 gegenüber 2009 um 18,5 Prozent

Nach einem leichten Rückgang im Jahr 2018, der hauptsächlich auf eine rückläufige Entwicklung im Reisegebiet der Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar, im Reisegebiet Thüringer Wald und im Reisegebiet Saaleland zurückzuführen war, konnte im Jahr 2019 das stärkste Wachstum des gesamten Jahrzehnts registriert werden. So besuchten in diesem Jahr über 4 Millionen Gäste den Freistaat, 196 Tausend mehr als 2018, und es wurden 10,3 Millionen Übernachtungen gebucht, ein Zuwachs von 491 Tausend Übernachtungen. Einen wesentlichen Anteil an dieser Entwicklung dürften die Veranstaltungen zum „Bauhaus-Jahr 2019“ gehabt haben. Dementsprechend konzentrierten sich die Zuwächse im Jahr 2019 insbesondere auf das Reisegebiet der Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar. Hier stieg die Zahl der Gästeankünfte gegenüber 2018 um 129 Tausend, die Zahl der gebuchten Übernachtungen lag 250 Tausend über der des Vorjahres (Abbildung 21 – Tabellenteil).

Erhebungsbereich:

In der amtlichen „Statistik über die Beherbergung im Reiseverkehr“ sind die monatlichen Ankünfte und Übernachtungen von Gästen im Reiseverkehr erfasst. Bei Gästen mit Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland wird auch das Herkunftsland erfragt. Außerdem wird bei Beherbergungsstätten die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Gästebetten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze erhoben. Fortan wird der Begriff „Beherbergungsbetriebe“ für die Beherbergung im Reiseverkehr einschließlich der Campingplätze verwendet, der Begriff „Beherbergungsstätten“ hingegen für die Beherbergung im Reiseverkehr ohne Camping.

Abbildung 1: Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen in den Thüringer Beherbergungsbetrieben von 2009 bis 2019



Wurden im Jahr 2009 in Thüringen 3,4 Millionen Gäste empfangen, die 9,4 Millionen Übernachtungen buchten, so stieg die Zahl der Gäste bis zum Jahr 2019 um 18,5 Prozent bzw. 631 Tausend an. Entsprechend erhöhte sich auch die Zahl der Übernachtungen. Hier war für das Jahr 2019 im Vergleich zu 2009 ein Zuwachs um 9,8 Prozent bzw. 926 Tausend zu verbuchen.

Aufenthaltsdauer der Gäste 2019 sinkt gegenüber 2009 um 0,2 Tage

In Abbildung 1 ist zu erkennen, dass die Zahl der gebuchten Übernachtungen nicht in dem gleichen Maß anstieg wie die Zahl der Gästeankünfte, denn neben steigenden Gäste- und Übernachtungszahlen ist in Thüringen in den letzten 10 Jahren noch ein weiterer Trend zu beobachten – ein Rückgang der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer. Lag diese im Jahr 2009 noch bei 2,8 Tagen pro Gast, so ist sie bis zum Jahr 2019, wie in Abbildung 2 zu erkennen ist, fast kontinuierlich auf 2,6 Tage gesunken (-0,2 Tage).

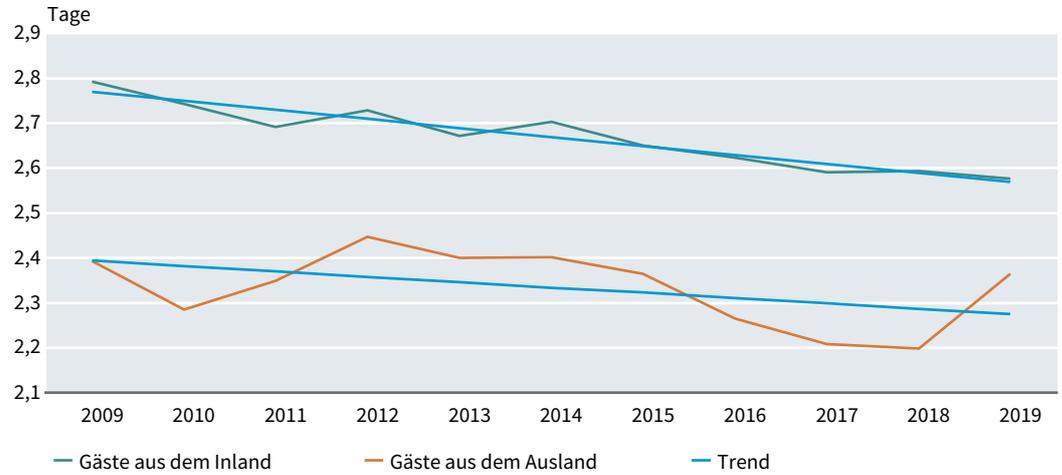
Abschneidegrenze:

Aufgrund der Harmonisierung der Beherbergungsstatistiken in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union werden seit Januar 2012 nur noch Beherbergungsstätten mit 10 und mehr Betten sowie Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen (ohne Dauercamping) erfasst. Bis Dezember 2011 wurden hingegen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten und Campingplätze mit 3 und mehr Stellplätzen (ohne Dauercamping) erfasst. Aus diesem Grund sind die Ergebnisse der Jahre 2009–2011 nur bedingt mit denen der Folgejahre vergleichbar.

Im Zuge dieser Umstellung wurden in Thüringen 40 Betriebe aus der Berichtspflicht entlassen. Die Zahl der dadurch weniger erfassten Gäste und Übernachtungen beläuft sich jedoch nur auf knapp 0,2 Prozent. Trotzdem sollte diese Veränderung bei einer langfristigen Betrachtung der Ergebnisse nicht völlig außer Acht gelassen werden.

Auf 100 Gäste kamen also im Jahr 2009 noch durchschnittlich 277 gebuchte Übernachtungen in Thüringer Beherbergungsbetrieben. Im Jahr 2019 waren es nur noch 256 – ein Rückgang von 7,3 Prozent.

Abbildung 2: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in den Thüringer Beherbergungsbetrieben von 2009 bis 2019



Gäste aus dem Ausland

Der Anteil ausländischer Gäste in Thüringen liegt langfristig betrachtet auf einem relativ konstanten Niveau. So kamen von 2009 bis 2019 im Durchschnitt 6,8 Prozent aller Gäste nicht aus Deutschland. Allerdings ist die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der ausländischen Gäste deutlich niedriger als die der Gäste aus dem Inland. In den zurückliegenden 10 Jahren blieben ausländische Gäste durchschnittlich 0,33 Tage kürzer in Thüringen als Inlandstouristen. Wie in Abbildung 2 dargestellt, ist der Trend zu einer immer kürzeren Aufenthaltsdauer bei ausländischen Touristen ebenso stark ausgeprägt wie bei Gästen aus dem Inland.

Die relativ kurze durchschnittliche Aufenthaltsdauer ausländischer Gäste schlägt sich auch deutlich in der Zahl der von ihnen gebuchten Übernachtungen nieder, wie an den in Abbildung 3 dargestellten Anteilen zu erkennen ist.

13,2 Prozent aller ausländischen Gäste stammen aus den Niederlanden

Durchschnittlich 6,8 Prozent ausländische Gäste

Im Jahr 2019 besuchten insgesamt 265 Tausend ausländische Gäste den Freistaat, 3 Tausend bzw. 1,3 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Sie buchten 627 Tausend Übernachtungen, was einem Anstieg um 52 Tausend bzw. 9,0 Prozent entspricht. Mit Abstand am stärksten vertreten waren dabei die Gäste aus

Abbildung 3: Anteil ausländischer Gäste an Ankünften und Übernachtungen in Thüringer Beherbergungsbetrieben von 2009 bis 2019

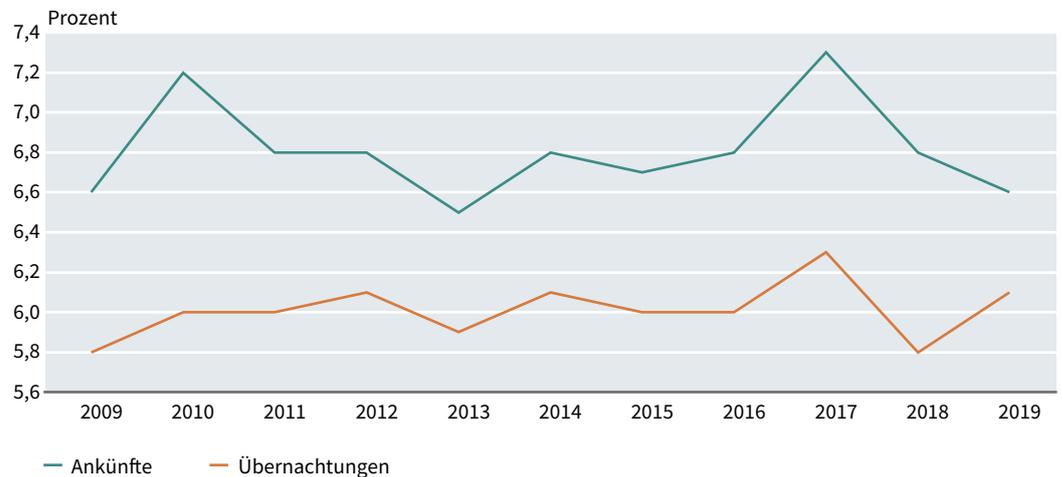
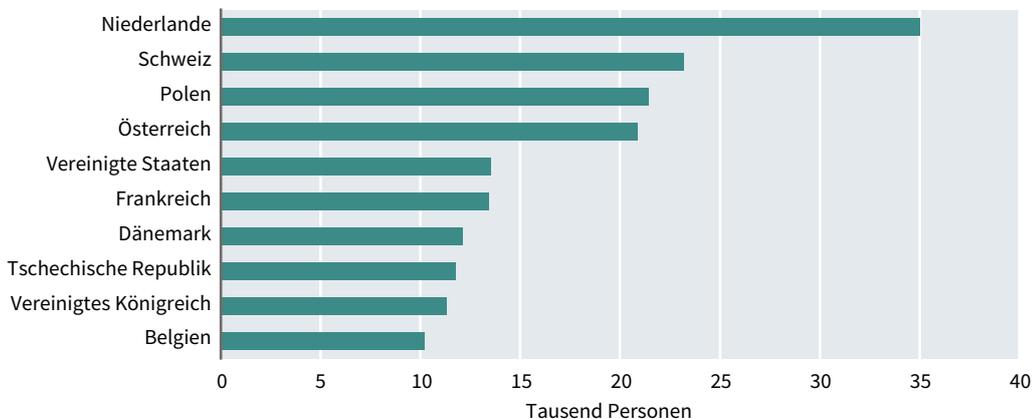


Abbildung 4: Gästeankünfte nach ausgewählten Herkunftsländern in den Thüringer Beherbergungsbetrieben 2019



den Niederlanden mit rund 35 Tausend (13,2 Prozent aller ausländischen Gäste). Auf den Thüringer Campingplätzen stellten die niederländischen Gäste mit 49,0 Prozent sogar fast die absolute Mehrheit unter den Gästen aus dem Ausland.

82,2 Prozent aller ausländischen Gäste sind Europäer

Auf die Niederlande folgten die Schweiz mit 8,8 Prozent, Polen mit 8,1 Prozent und Österreich mit 7,9 Prozent. Mit 82,2 Prozent kam der überwiegende Teil der ausländischen Gäste aus Europa, knapp 8,8 Prozent kamen aus Asien und 6,8 Prozent vom amerikanischen Doppelkontinent.

Im langfristigen Vergleich sind bei den „Top 10“ der Herkunftsländer nur relativ geringfügige Änderungen zu verzeichnen (Abbildung 17 – Tabellenteil). Die direkt an Deutschland angrenzenden europäischen Nachbarländer Niederlande, Schweiz, Österreich, Frankreich, Dänemark und Belgien finden sich seit 2009 relativ konstant auf den oberen Plätzen wieder. Besucher kamen aber in den vergangenen Jahren auch vermehrt aus Polen und der Tschechischen Republik. Zu bemerken ist außerdem ein deutlicher Rückgang der Gäste aus der Russischen Föderation.

Betriebsarten

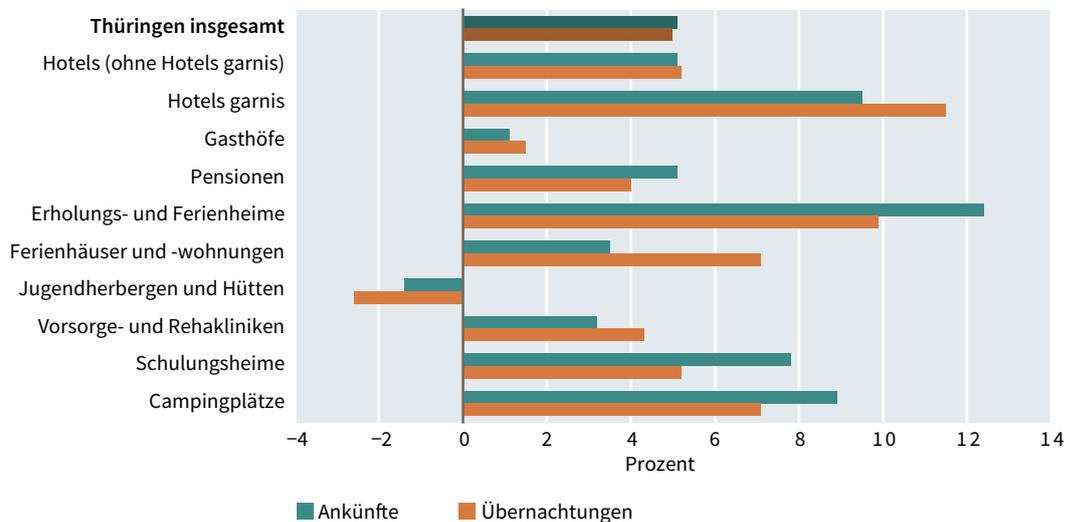
57 Prozent aller in Thüringen angekommenen Gäste übernachteten im Jahr 2019 in einem Hotel (ohne Hotels garnis). Auf den Bereich der Hotellerie (Infobox Betriebsarten) entfielen sogar 79,1 Prozent aller Gästeankünfte. Mit einem Anstieg der Gästezahlen um 5,1 Prozent und der Übernachtungen um 5,2 Prozent entsprach die Entwicklung der Gäste- und Übernachtungszahlen in den Thüringer Hotels (ohne Hotels garnis) im Jahr 2019 auch nahezu der Entwicklung für Thüringen insgesamt. Für Hotels garnis war hingegen mit einem Zuwachs der Ankünfte um 9,5 Prozent und der Übernachtungen um 11,5 Prozent ein überdurchschnittlich starkes Wachstum zu verzeichnen. (Abbildung 18 – Tabellenteil). Auch Erholungs- und Ferienheime verbuchten gegenüber 2018 einen deutlichen Zuwachs der Gästeankünfte (+12,4 Prozent) und der Übernachtungszahlen (+9,9 Prozent).

Betriebsarten:

Bei Beherbergungsbetrieben werden die Bereiche Hotellerie (Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen), Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten (Erholungs- und Ferienheime, Ferienhäuser und Ferienwohnungen, Jugendherbergen und Hütten), sonstige tourismusrelevante Unterkünfte (Vorsorge- und Rehabilitationskliniken und Schulungsheime) sowie Campingplätze unterschieden.

Im Bereich der Hotellerie wird jeweils zum 31. Juli eines Jahres die Anzahl der Gästezimmer erfasst. Seit Januar 2012 werden bei Betrieben mit mindestens 25 Gästezimmern zusätzlich monatliche Angaben zur Gästezimmerauslastung erhoben.

Abbildung 5: Ankünfte und Übernachtungen in Thüringer Beherbergungsbetrieben nach Betriebsarten Veränderung 2019 zu 2018



Wie in Abbildung 5 zu erkennen ist, hatten im Jahr 2019 nur die Thüringer Jugendherbergen und Hütten mit einem Rückgang der Gästezahlen um 1,4 Prozent und der Übernachtungen um 2,6 Prozent spürbare Verluste zu verkräften.

Trotzdem war die Hotellerie (insbesondere die Hotels) die mit Abstand wichtigste Betriebsart im Thüringer Beherbergungsgewerbe. Im Vergleich dazu entfielen beispielsweise auf Erholungs- und Ferienheime nur 0,9 Prozent der angekommenen Gäste, bei 1,0 Prozent der gebuchten Übernachtungen.

Fast zwei Drittel aller Übernachtungen wurde 2019 in der Hotellerie gebucht

Aufgrund der geringeren Aufenthaltsdauer der Gäste im Bereich der Hotellerie entfielen auf die Thüringer Hotels (ohne Hotels garnis) im Jahr 2019 nur 45,0 Prozent aller gebuchten Übernachtungen, in der Hotellerie insgesamt waren es 61,9 Prozent.

Ein umgekehrtes Bild ergibt die Betrachtung der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer in Abbildung 7. Hier lag der Bereich der Hotellerie mit 2,0 Tagen deutlich unter dem Thüringer Durchschnitt von 2,6 Tagen. Am kürzesten blieben die Gäste in den Hotels garnis (1,8 Tage). Überdurchschnittlich lange verweilten Gäste hingegen auf Campingplätzen (3,0 Tage) sowie in Ferienhäusern und Ferienwohnungen (3,5 Tage).

Abbildung 6: Ankünfte und Übernachtungen in Thüringer Beherbergungsbetrieben 2019 nach Betriebsarten

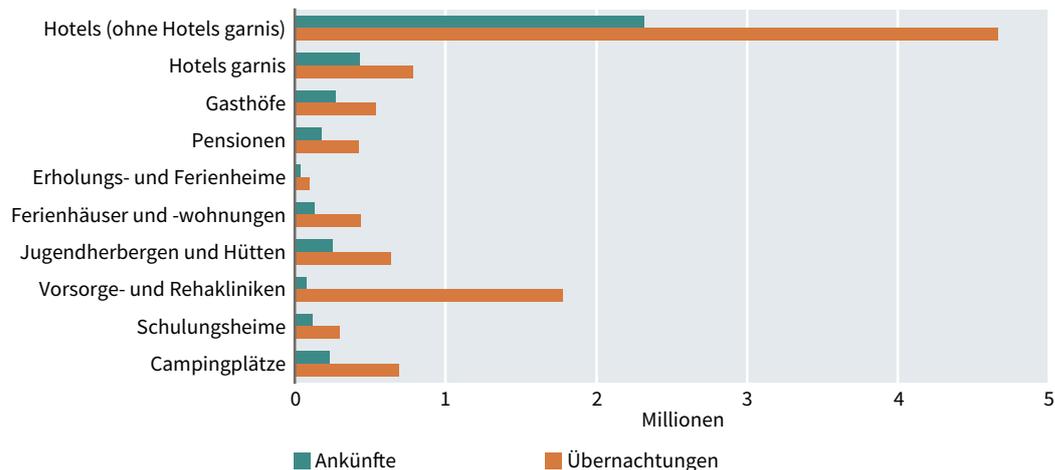
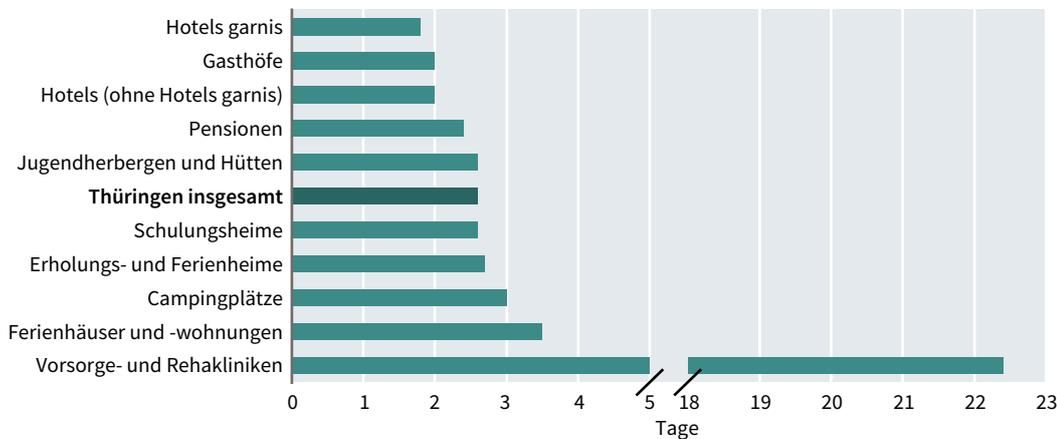


Abbildung 7: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Thüringer Beherbergungsbetrieben 2019 nach Betriebsarten



Mehr als zwei Drittel aller Beherbergungsbetriebe gehören zur Hotellerie

Eine Sonderstellung bei der Betrachtung nach Betriebsarten nehmen die Vorsorge- und Rehabilitationskliniken ein. Mit 79 Tausend sind hier zwar nur 2,0 Prozent aller Gästeankünfte zu verzeichnen, (Abbildung 6), aufgrund der außerordentlich langen Aufenthaltsdauer der Gäste von durchschnittlich 22,4 Tagen wurden hier jedoch im Jahr 2019 insgesamt 1,8 Millionen Übernachtungen gezählt (17,1 Prozent aller Übernachtungen).

Nicht nur bei der Anzahl von Gästen und Übernachtungen liegen die Thüringer Hotels (ohne Hotels garnis) unangefochten an der Spitze der verschiedenen Betriebsarten. Auch bezüglich der Anzahl der in Thüringen existierenden Beherbergungsbetrie-

be zeichnet sich dieses Bild ab (Abbildung 8). Mit 343 Betrieben sind mehr als ein Viertel aller in Thüringen erfassten Beherbergungsbetriebe Hotels (ohne Hotels garnis), gefolgt von 292 Gasthöfen mit 10 und mehr Betten. Zusammen mit Pensionen und Hotels garnis stellen die Hotelleriebetriebe damit mehr als zwei Drittel aller in Thüringen gezählten Beherbergungsbetriebe (Abbildung 19 – Tabellenteil).

Allerdings fallen Nutzung und Kapazität der einzelnen Betriebsarten sehr unterschiedlich aus. So sind die 474 Gasthöfe und Pensionen mit insgesamt knapp 10 Tausend Betten ausgestattet, was pro Betrieb durchschnittlich 21 Betten entspricht. Die 343 Thüringer Hotels (ohne Hotels garnis) hingegen bieten zusammen etwas mehr als 30 Tausend Betten an, sodass pro Hotel durchschnittlich 88 Betten zur Verfügung stehen. Übertroffen wird diese Anzahl wiederum von den Vorsorge- und Rehakliniken (Abbildung 9), wo 31 Betriebe etwas mehr als 5,5 Tausend Betten anbieten, was durchschnittlich

Abbildung 8: Anteil geöffneter Beherbergungsbetriebe nach Betriebsarten im Juli 2019

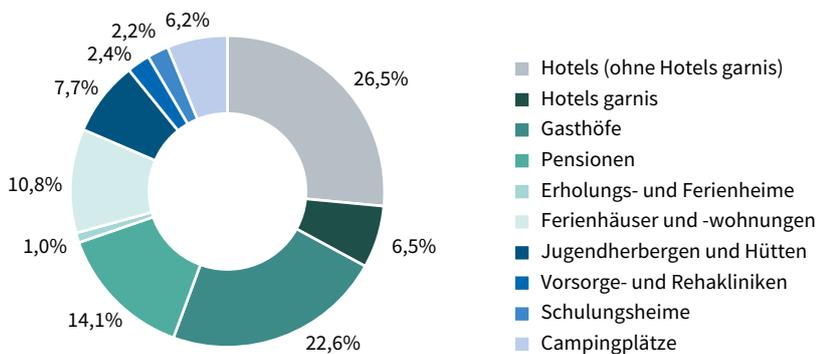
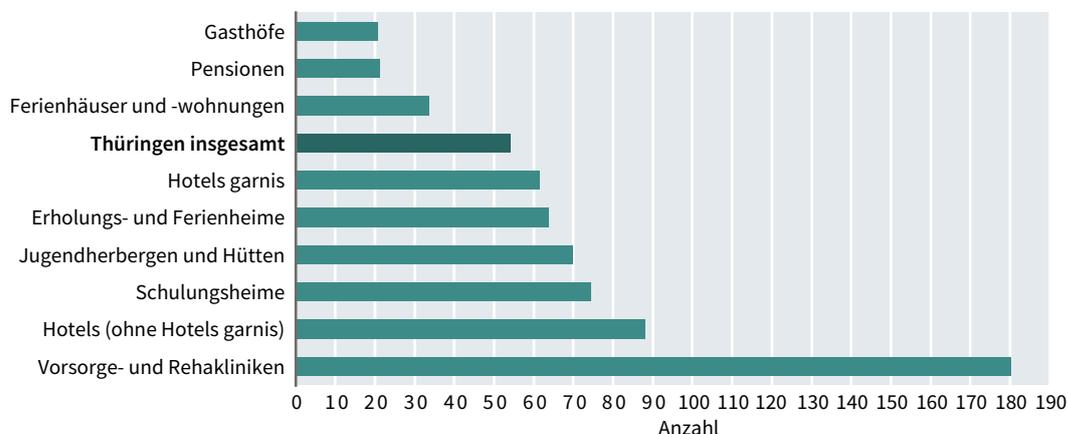


Abbildung 9: Durchschnittliche Bettenzahl pro Betrieb in den Thüringer Beherbergungsstätten nach Betriebsarten im Juli 2019



180 Betten pro Einrichtung entspricht. Insgesamt standen in den Thüringer Beherbergungsstätten im Juli 2019 knapp 66 Tausend Betten zur Verfügung. Bei 1 214 Betrieben waren das durchschnittlich 54 Betten pro Betrieb.

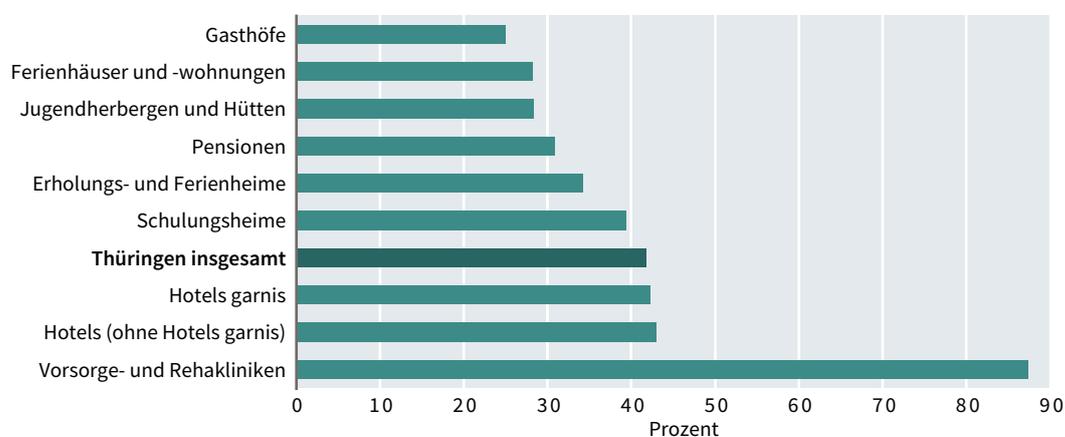
180 Betten pro Einrichtung entspricht. Insgesamt standen in den Thüringer Beherbergungsstätten im Juli 2019 knapp 66 Tausend Betten zur Verfügung. Bei 1 214 Betrieben waren das durchschnittlich 54 Betten pro Betrieb.

Durchschnittliche Bettenauslastung bei fast 42 Prozent

Ein ähnliches Bild erkennt man bezüglich der durchschnittlichen Bettenauslastung in (Abbildung 10). Während die durchschnittliche Auslastung aller in Thüringen 2019 angebotenen Betten bei 41,8 Prozent lag, wiesen Vorsorge- und Rehakliniken eine Auslastung

Ein langfristiger Vergleich mit dem Jahr 2009 zeigt jedoch, dass die durchschnittliche Bettenauslastung bei fast allen Betriebsarten zugenommen hat. Für Thüringen insgesamt stieg sie von 37,2 Prozent im Jahr 2009 um 4,6 Prozentpunkte auf 41,8 Prozent im Jahr 2019. Die höchsten Zuwächse erzielten die Hotels und Hotels garnis mit jeweils 5,5 Prozentpunkten.

Abbildung 10: Durchschnittliche Bettenauslastung in Thüringer Beherbergungsstätten nach Betriebsarten 2019



Prädikate

Die Tourismusgemeinden in Deutschland werden auf Grund von landesrechtlichen Vorschriften durch verschiedene Prädikate charakterisiert. Die Monats-erhebung im Tourismus folgt dieser Einteilung, indem sie ihre Ergebnisse auch in der Gliederung nach Gemeindegruppen präsentiert, die nach den jeweiligen Prädikaten zusammengefasst werden (Infobox Prädikate). Prädikate sind z. B. „Luftkurort“ oder „Kneippkurort“. Diese Ergebnisdarstellung ermöglicht Rückschlüsse auf unterschiedliche Arten des Tourismus. Von besonderem Interesse sind diese Angaben für den Bereich des Kur- und Bäderwesens.

Prädikate:

Im Freistaat Thüringen ist die Anerkennung von Kurorten und Erholungsorten im Thüringer Kurortegesetz (ThürKOG) gesetzlich geregelt. Demnach sind Kurorte Gemeinden und Gemeindeteile, die besondere natürliche Gegebenheiten, natürliche Heilmittel des Bodens und des Klimas, zweckentsprechende medizinische und andere Einrichtungen und einen artgemäßen Kurortcharakter für Kuren zur Heilung, Linderung oder Vorbeugung menschlicher Krankheiten aufweisen.

Nach § 2 werden Erholungsorte und die folgenden Arten von Kurorten unterschieden:

1. Heilbäder (Mineral-, Thermal-, Sole-, Schwefel-, Peloid- oder Moorheilbäder),
2. Orte mit Heilquellen- oder Peloid-Kurbetrieb,
3. Orte mit Heilstollenkurbetrieb,
4. Kneippheilbäder,
5. Kneippkurorte,
6. Heilklimatische Kurorte,
7. Luftkurorte.

Diese Einteilung spiegelt sich auch, teilweise in

zusammengefasster Form, in der Thüringer Beherbergungsstatistik wider. Eine Auswertung dieser Prädikatisierung kann jedoch nur für Thüringen insgesamt vorgenommen werden, da ein amtliches Gemeindeteilverzeichnis nicht vorliegt.

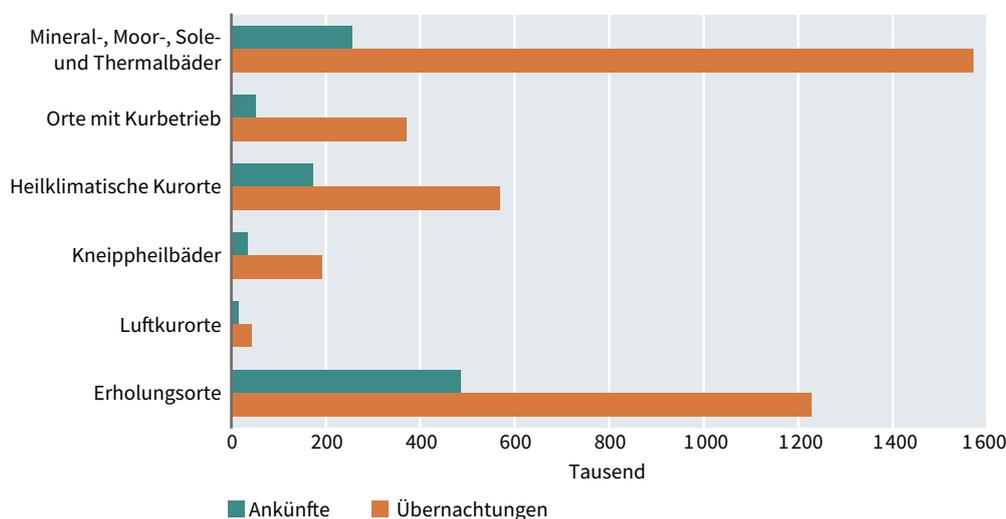
In Veröffentlichungen zu prädikatisierten Gemeinden werden Ankünfte und Übernachtungen auf Campingplätzen in Thüringen nicht berücksichtigt.

2,7 Millionen Übernachtungen in Heilbädern

Ein Viertel aller Gäste besuchte im Jahr 2019 Heilbäder, Luftkur- oder Erholungsorte in Thüringen und buchte dabei 41,2 Prozent aller in Thüringen erfassten Übernachtungen. Ein Vergleich der Gäste- und Übernachtungszahlen zeigt, dass im Jahr 2019 Erholungsorte und Mineral-, Moor-, Sole- und Thermalbäder überdurchschnittlich viele Ankünfte und Übernachtungen verbuchen konnten (Abbildung 11). Allerdings ist auch deutlich zu erkennen, dass insbesondere bezüglich der Aufenthaltsdauer zwischen den Prädikatsarten gravierende Unterschiede auftreten (Abbildung 20 – Tabellen- teil). Sie ist z. B. in Orten mit Kurbetrieb mit 7,2 Tagen fast dreimal so hoch wie in Erholungsorten (2,5 Tage).

Im Jahresvergleich konnten die Thüringer Erholungsorte die höchsten absoluten Zuwächse erreichen. Hier stiegen die Gästezahlen um 25 Tausend (+5,4 Prozent) auf 485 Tausend. Demgegenüber waren die größten Rückgänge bei den Mineral-, Moor-, Sole- und Thermalbädern zu verbuchen, wo 2019 nur noch knapp 256 Tausend Gäste gezählt werden konnten (-3,3 Prozent bzw. -9 Tausend).

Abbildung 11: Ankünfte und Übernachtungen in den Thüringer Beherbergungsstätten 2019 nach Prädikaten



Reisegebiete

Zum 1. Januar 2013 trat in Thüringen eine Neuordnung der Reisegebietsstruktur in Kraft. Im Zuge dieser Neuordnung entstanden aus den von 2006 bis 2012 bestehenden 6 Reisegebieten 10, darunter 4 vollständig neue und 2 veränderte Reisegebiete.

Neustrukturierung der Reisegebiete im Jahr 2013

In ihrer damaligen Form blieben der Südharz, die Thüringer Rhön, das Thüringer Vogtland sowie das Reisegebiet der Städte Eisenach, Erfurt, Jena und Weimar bestehen. Verkleinert wurden das Reisegebiet Thüringer Wald und insbesondere das Reisegebiet „Übriges Thüringen“.¹⁾

Aus einem Teil der Fläche des Reisegebietes „Übriges Thüringen“ entstand das neue Reisegebiet Eichsfeld. Es umfasst vollständig den Landkreis Eichsfeld sowie einige der direkt angrenzenden Gemeinden im Unstrut-Hainich Kreis. Ebenfalls vollständig herausgelöst wurde das Reisegebiet Kyffhäuser, welches in den Grenzen des Kyffhäuserkreises angesiedelt ist.

Aus Teilen des Thüringer Waldes sowie des bisherigen „Übrigen Thüringens“ entstanden darüber hinaus die Reisegebiete Hainich und Saaleland. Zum Hainich gehört der nördliche Teil des Wartburgkreises und der überwiegende Teil des Unstrut-Hainich-Kreises. Zum Saaleland zählt seit 2013 der vollständige Saale-Holzland-Kreis sowie eine angrenzende Gemeinde des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt.

Zum Januar 2018 wurden die Reisegebiete Kyffhäuser und Südharz mit allen Gemeinden zu einem neuen Reisegebiet „Südharz Kyffhäuser“ zusammengelegt.

2,6 Millionen Übernachtungen in den Städten Eisenach, Erfurt, Jena und Weimar

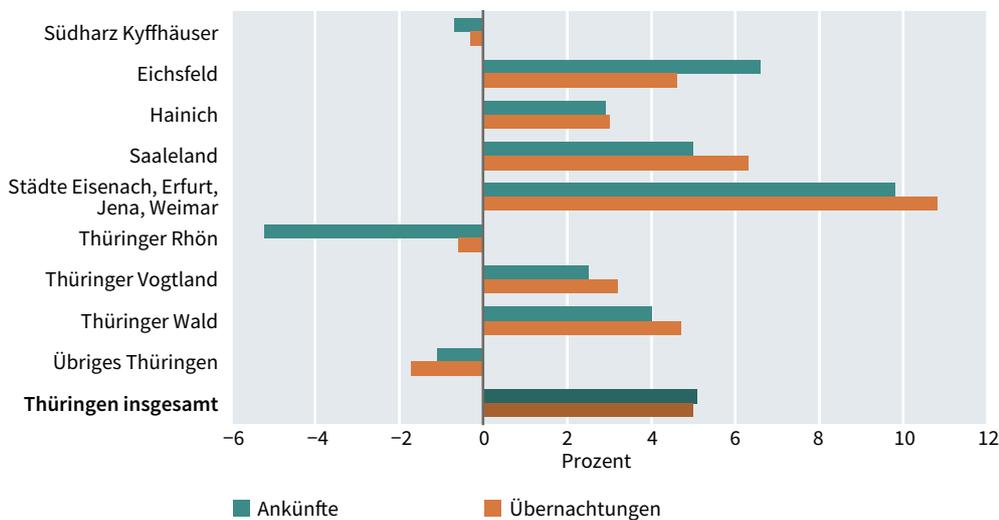
Die höchsten Übernachtungszahlen waren im Jahr 2019 im Thüringer Wald zu verbuchen. Mit 1,4 Millionen Ankünften übernachteten hier 35,5 Prozent aller Gäste im Freistaat. Im Vergleich zum Jahr 2018 hatte der Thüringer Wald ein deutliches Wachstum zu verzeichnen. Die Gästeankünfte stiegen um

Abbildung 12: Die Reisegebietsstruktur seit 1. Januar 2018



1) Zum Reisegebiet „Übriges Thüringen“ gehören seit 2013 die Landkreise Sömmerda, Weimarer Land sowie der überwiegende Teil des Altenburger Landes.

Abbildung 13: Ankünfte und Übernachtungen in Thüringer Beherbergungsbetrieben nach Reisegebieten
Veränderung 2019 zu 2018



4,0 Prozent und die Zahl der Übernachtungen erhöhte sich um 4,7 Prozent auf 4,3 Millionen. Ein überdurchschnittliches Wachstum war im Reisegebiet der Städte Eisenach, Erfurt, Jena und Weimar, dem nach Übernachtungszahlen zweitgrößten Thüringer Reisegebiet, festzustellen. Hier stieg die Anzahl der Gäste um 9,8 Prozent auf 1,4 Millionen, die Zahl der Übernachtungen erhöhte sich sogar um 10,8 Prozent und erreichte fast 2,6 Millionen.

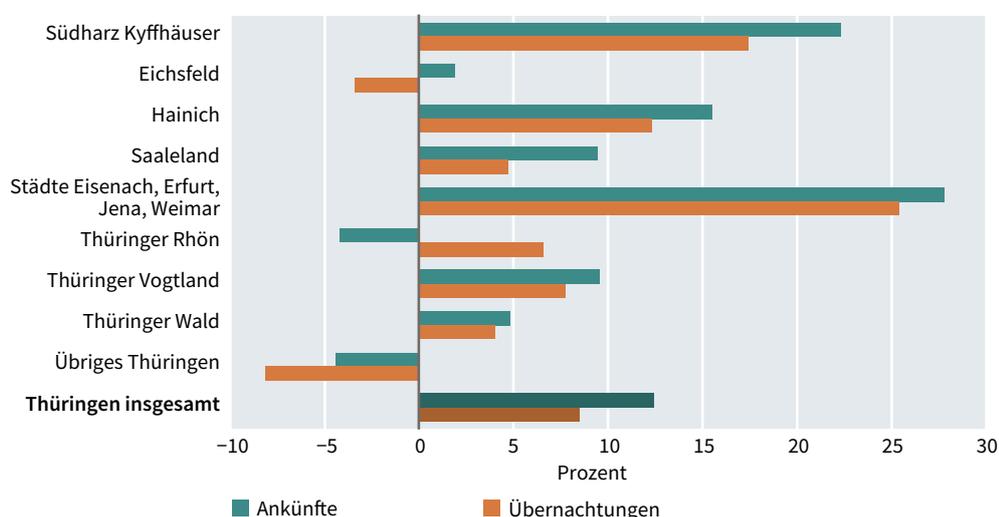
Ein langfristiger Vergleich (Abbildung 14) zeigt, dass die meisten Thüringer Reisegebiete gegenüber dem Jahr 2013 deutliche Zuwächse verzeichnen konnten. Spitzenreiter ist hier das Reisegebiet der Städte. Dort stieg die Zahl der Gästeankünfte im Vergleich zum Jahr 2013 um beachtliche 27,8 Prozent

bzw. 313 Tausend, die Zahl der Übernachtungen nahm im gleichen Zeitraum um 25,4 Prozent bzw. 519 Tausend zu.

Auch die Reisegebiete „Südharz Kyffhäuser“ und „Hainich“ hatten im betrachteten Zeitraum überdurchschnittliche Wachstumsraten zu verzeichnen.

Auf das Reisegebiet Thüringer Wald und das Reisegebiet der Städte entfielen im Jahr 2019 zusammen fast drei Viertel aller in Thüringen gezählten Gästeankünfte und zwei Drittel der gebuchten Übernachtungen. Die Dominanz dieser 2 Reisegebiete auf das Thüringer Gesamtergebnis sollte bei der Betrachtung der Wachstumsraten immer beachtet werden.

Abbildung 14: Ankünfte und Übernachtungen in Thüringer Beherbergungsbetrieben nach Reisegebieten
Veränderung 2019 zu 2013



Fazit

Das Thüringer Beherbergungsgewerbe erreichte im Jahr 2019 die bisher höchsten Zahlen an Gästeankünften und gebuchten Übernachtungen seit der erstmaligen Erfassung dieser Daten im Jahr 1991. Der Thüringer Tourismus hat seit Jahren fast durchgängig Zuwächse zu verzeichnen. Allerdings sinkt die Aufenthaltsdauer der ankommenden Gäste kontinuierlich ab.

Die Verantwortlichen in Thüringen haben die Bedeutung des Tourismus erkannt und reagieren entsprechend. Im Auftrag des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft (TMWWDG) wurde im Zeitraum April 2016 bis März 2017 die „Tourismusstrategie Thüringen 2025“ erarbeitet. „Ziel der Strategie ist es, den Tourismus in Thüringen zukunftsfähig aufzustellen und im Deutschland-Vergleich so zu positionieren, dass er sich im zunehmend härter werdenden Wettbewerb um die Gäste

behaupten kann. Damit der Thüringen-Tourismus sich in diesem Sinne optimal aufstellen kann, liegt der Tourismusstrategie 2025 ein Leitgedanke zugrunde: Die Fokussierung. Es gilt sich auf die wesentlichen Themenstellungen zu konzentrieren und hier die vorhandenen Potenziale voll auszuschöpfen.“²⁾

Qualität, Service und Angebote in der Tourismusbranche sollen weiter verbessert werden

Die Tourismusförderung des Freistaats Thüringen verfolgt insgesamt das Ziel, die Zahl der Gäste und Übernachtungen sowie die Qualität der touristischen Angebote weiter zu steigern. Die Grundvoraussetzung für eine solche Entwicklung der Branche ist eine leistungsfähige touristische Infrastruktur.³⁾

Tabellenteil

Abbildung 15: Ankünfte, Übernachtungen und durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Thüringer Beherbergungsbetrieben 2009 bis 2019

Jahr	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	Anzahl	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent	Anzahl	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent	Tage
2009	3407295	2,4	9423878	1,9	2,8
2010	3463870	1,7	9386297	-0,4	2,7
2011	3555721	2,4	9486672	0,9	2,7
2012	3578515	0,9	9694554	2,4	2,7
2013	3592076	0,4	9535374	-1,6	2,7
2014	3645337	1,5	9794038	2,7	2,7
2015	3710364	1,8	9762815	-0,3	2,6
2016	3747841	1,0	9738533	-0,2	2,6
2017	3873115	3,3	9927254	1,9	2,6
2018	3841966	-0,8	9858439	-0,7	2,6
2019	4038093	5,1	10349729	5,0	2,6

Abbildung 16: Ankünfte, Übernachtungen und durchschnittliche Aufenthaltsdauer von Auslandsgästen in Thüringer Beherbergungsbetrieben 2009 bis 2019

Jahr	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	Anzahl	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent	Anzahl	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent	Tage
2009	226527	-1,0	542151	3,4	2,4
2010	248448	9,7	567826	4,7	2,3
2011	241164	-2,9	566419	-0,2	2,3
2012	242531	0,6	593444	4,8	2,4
2013	234717	-3,2	563236	-5,1	2,4
2014	248070	5,7	595767	5,8	2,4
2015	246971	-0,4	584158	-1,9	2,4
2016	256618	3,9	581251	-0,5	2,3
2017	281675	9,8	622257	7,1	2,2
2018	261543	-7,1	574945	-7,6	2,2
2019	264972	1,3	626711	9,0	2,4

2) Vgl. hierzu „Tourismusstrategie Thüringen 2025“, Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, 2017.

3) Vgl. Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft – Förderung im Tourismus, <https://wirtschaft.thueringen.de/tourismus/foerderung/>.

Abbildung 17: Veränderung der Platzierung ausgewählter Länder nach Gästeankünften 2019 gegenüber 2009

2009		Land	2019	
Anteil in Prozent	Platz		Platz	Anteil in Prozent
22,2	1	Niederlande	1	13,2
7,9	2	Schweiz	2	8,8
3,7	10	Polen	3	8,1
6,7	3	Österreich	4	7,9
5,0	5	Vereinigte Staaten	5	5,1
5,0	4	Frankreich	6	5,1
4,6	6	Dänemark	7	4,6
1,7	14	Tschechische Republik	8	4,4
3,8	9	Vereinigtes Königreich	9	4,3
3,9	8	Belgien	10	3,8
4,5	7	Russische Föderation	14	2,2

Abbildung 18: Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben nach Betriebsarten 2019

Betriebsart	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	Anzahl	Veränderung gegenüber 2018 in Prozent	Anzahl	Veränderung gegenüber 2018 in Prozent	Tage
Ständiger Wohnsitz der Gäste					
Hotels, Gasthöfe, Pensionen	3 195 163	5,3	6 404 409	5,5	2,0
Hotels (ohne Hotels garnis)	2 314 979	5,1	4 661 013	5,2	2,0
Hotels garnis	429 701	9,5	782 220	11,5	1,8
Gasthöfe	271 480	1,1	536 359	1,5	2,0
Pensionen	179 003	5,1	424 817	4,0	2,4
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten					
Erholungs- und Ferienheime	36 050	12,4	98 967	9,9	2,7
Ferienhäuser und Ferienwohnungen	127 879	3,5	441 846	7,1	3,5
Jugendherbergen und Hütten	249 264	-1,4	638 442	-2,6	2,6
Campingplätze	232 763	8,9	690 064	7,1	3,0
Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte					
Vorsorge- u. Rehabilitationskliniken	79 319	3,2	1 773 893	4,3	22,4
Schulungsheime	117 655	7,8	302 108	5,2	2,6
Beherbergungsbetriebe insgesamt (einschl. Camping)	4 038 093	5,1	10 349 729	5,0	2,6
Deutschland	3 773 121	5,4	9 723 018	4,7	2,6
Ausland	264 972	1,3	626 711	9,0	2,4

Abbildung 19: Geöffnete Betriebe, angebotene Betten, durchschnittliche Auslastung und Betten pro Beherbergungsstätte nach Betriebsarten 2019

Betriebsart	Juli 2019			2019
	geöffnete Betriebe	angebotene Betten		durchschnittliche Auslastung in Prozent
		Anzahl	Anzahl	
Thüringen insgesamt	1214	65495	53,9	41,8
Hotels (ohne Hotels garnis)	343	30148	87,9	43,0
Hotels garnis	84	5106	60,8	42,3
Gasthöfe	292	6031	20,7	25,0
Pensionen	182	3893	21,4	30,9
Erholungs- und Ferienheime	13	828	63,7	34,2
Ferienhäuser und Ferienwohnungen	140	4744	33,9	28,2
Jugendherbergen und Hütten	100	7003	70,0	28,3
Vorsorge- und Rehabilitationskliniken	31	5587	180,2	87,3
Schulungsheime	29	2155	74,3	39,4

Abbildung 20: Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in den Thüringer Beherbergungsstätten 2019 nach Prädikaten

Prädikat	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	Anzahl	Veränderung gegenüber 2018 in Prozent	Anzahl	Veränderung gegenüber 2018 in Prozent	Tage
Thüringen insgesamt	3 805 330	4,9	9 659 665	4,8	2,5
Heilbäder	517 123	0,3	2 705 056	2,4	5,2
Mineral-, Moor-, Sole- und Thermalbäder	255 500	-3,3	1 570 770	1,2	6,1
Orte mit Kurbetrieb	51 656	1,8	370 917	5,1	7,2
Heilklimatische Kurorte	174 200	4,9	570 399	4,3	3,3
Kneippheilbäder	35 767	4,4	192 970	2,3	5,4
Luftkurorte	16 628	15,0	43 652	15,7	2,6
Erholungsorte	484 739	5,4	1 228 649	8,1	2,5
Sonstige Gemeinden	2 786 840	5,6	5 682 308	5,2	2,0

Abbildung 21: Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in den Thüringer Beherbergungsbetrieben 2019 nach Reisegebieten

Reisegebiet	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	Anzahl	Veränderung gegenüber 2018 in Prozent	Anzahl	Veränderung gegenüber 2018 in Prozent	Tage
Südharz Kyffhäuser	190 959	-0,7	555 690	-0,3	2,9
Eichsfeld	130 763	6,6	360 945	4,6	2,8
Hainich	154 840	2,9	498 750	3,0	3,2
Saaleland	118 866	5,0	420 800	6,3	3,5
Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar	1 438 006	9,8	2 567 171	10,8	1,8
Thüringer Rhön	117 404	-5,2	493 145	-0,6	4,2
Thüringer Vogtland	188 705	2,5	350 385	3,2	1,9
Thüringer Wald	1 432 532	4,0	4 321 854	4,7	3,0
Übriges Thüringen	266 018	-1,1	780 989	-1,7	2,9
Beherbergungsbetriebe insgesamt (einschl. Camping)	4 038 093	5,1	10 349 729	5,0	2,6
nachrichtlich: Beherbergungsstätten insgesamt (ohne Camping)	3 805 330	4,9	9 659 665	4,8	2,5

Abbildung 22: Fläche und Bevölkerung der Thüringer Reisegebiete nach der ab 2018 gültigen Reisegebietsstruktur

Berechnungsstand: 31.12.2018

Reisegebiet	Fläche		Bevölkerung	
	Hektar	Anteil in Prozent	Personen	Anteil in Prozent
Südharz Kyffhäuser	175 180	10,8	158 831	7,4
Eichsfeld	111 140	6,9	114 405	5,3
Hainich	127 748	7,9	119 745	5,6
Saaleland	93 689	5,8	88 858	4,1
Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar	57 333	3,5	432 566	20,2
Thüringer Rhön	137 443	8,5	127 413	5,9
Thüringer Vogtland	112 744	7,0	207 939	9,7
Thüringer Wald	599 824	37,0	667 296	31,1
Übriges Thüringen	205 148	12,7	226 092	10,5